

Hauptschwierigkeit darin, daß der Text zwar von der Übermalung einer Neustilisierung des 13. Jh.s nach Möglichkeit gereinigt werden muß, daß aber andererseits diese Neustilisierung, die wir allein in älteren Hss. besitzen, zahlreiche gute Lesarten enthält, die man zur Rekonstruktion des ursprünglichen Textes nicht entbehren kann. Wie die Aufgabe zu lösen ist, ist an dieser Stelle nicht zu erörtern.¹ Hier sei nur auf die Bedeutung hingewiesen, die einer kritisch einwandfreien Edition gerade in einem solchen Fall für die historische Forschung zukommt.

¹) Ich behandle diese Frage ausführlich in der Einleitung zur Edition Otto Morenas S. XXXIX ff. Nur eins will ich hier noch besonders hervorheben, daß gelegentlich auch Nachweise von Bibelstellen oder von klassischen Zitaten zur Feststellung des originalen Wortlauts beizutragen vermögen. Siehe hierzu meine Darlegungen im Arch. stor. Ital. serie VII vol. 13 (1930) S. 78.
